

22. Jahreskongress der Sächsischen Gesellschaft für Allgemeinmedizin (SGAM) e.V.

Vom 7.6. bis zum 8.6.2013 lud unsere Fachgesellschaft zum 22. Jahreskongress in das Best Western Hotel am Schlosspark in Lichtenwalde ein.

In vielerlei Hinsicht war es in diesem Jahr ein denkwürdiges Ereignis.

Neben den – wie gewohnt – qualitativ hochwertigen und praxisrelevanten Fortbildungsthemen stand zum einen der Führungswechsel im Präsidium an, zum anderen wurde mit dem „Letter of intent“ ein Signal gesetzt im Bemühen um den Erhalt einer qualitativ hochwertigen Facharztausbildung.

Fachliches und Impulse aus der Hochschule

Am Freitag früh begann das Programm mit dem Thema Pulmologie, wobei die Schwerpunkte vor allem auf der Therapie der chronisch respiratorischen Insuffizienz, Schlafapnoe- und Sauerstofftherapie lagen. Dr. Arne Drews, niedergelassener Pulmologe aus Grimma, war trotz eigener Betroffenheit durch die Hochwasserkatastrophe angereist und konnte zu o.g. Themen aus seinem breiten Erfahrungsschatz berichten sowie zu zahlreichen Fragen aus dem Auditorium Hilfestellung geben.

Der zweite Teil des Vormittags gehörte zunächst der „Lehre in der Arztpraxis“. Professor Dr. Antje Bergmann aus Dresden, Inhaberin des Lehrstuhls für Allgemeinmedizin, warb überzeugend dafür, sich mehr für die studentische Ausbildung zu interessieren und zu engagieren. Dies kann speziell durch die Registrierung als Lehrpraxis der TU Dresden für das zweiwöchige Blockpraktikums erfolgen. Die frühzeitige Einbindung der Studenten in die praktische Allgemeinmedizin hat viele positive Aspekte für Praxisinhaber und Praktikant, ist unabdingbar in der Nachwuchsgewinnung und sichert uns später gut ausgebildete Hausärzte!

Zum anderen referierte Dr. Thilo Schwalenberg, Oberarzt für Urologie am Universitätsklinikum Leipzig, über Diagnostik und Therapie der Harninkontinenz – für betroffene Patient/innen ein leidvolles Thema und für allgemeinmedizinische Praxen in ihrer Koordinati-

onsfunktion von nicht zu unterschätzender Bedeutung.

Im Anschluss an das gemeinsame Mittagessen im angenehmen Ambiente des Kongresshotels wandte sich das Programm dem deutlich ernsteren und wichtigen Thema „Häusliche Gewalt“ zu.

Dr. Julia Schellong, Oberärztin für Psychiatrie und Psychotherapie am Universitätsklinikum Dresden, berichtete dazu anschaulich über ihre Arbeit und notwendige Kriseninterventionen. Ergänzend konnte sie den Teilnehmern auch Anlaufstellen und Kontakte bei offenen Fragen vermitteln.

Positive Bilanz beim Führungswechsel

Am Nachmittag wurde in der Mitgliederversammlung der Rechenschaftsbericht des Präsidenten Dr. Johannes Dietrich, der Bericht des Schatzmeisters Dr. Roger Voigt und der Bericht der Kas-



Gemeinsame Unterzeichnung des „Letter of intent“ durch Vertreter der SGAM, der KV Sachsen und der Sächsischen Landesärztekammer.

senprüfer Ehepaar Lemcke mit großem Interesse verfolgt. Nach 11 verdienten Jahren an der Spitze des SGAM-Präsidiums legte Dr. Dietrich sein Amt als Präsident nieder. An dieser Stelle sei ihm nochmals für sein unermüdliches Engagement für die Allgemeinmedizin und die Belange unserer Fachgesellschaft gedankt. Sein Nachfolger Dr. Andreas Schuster aus Annaberg würdigte dies in seiner Laudatio am Abend. Wir freuen uns auf eine aktive und produktive gemeinsame Schaffensperiode unter seiner Führung.



Gemeinsame Kultur und wichtiger Beschluss

Der Gesellschaftsabend sollte in diesem Jahr neben dem gewohnten unterhaltensamen Beisammensein auch der Bekanntmachung einer gemeinsamen Absichtserklärung dienen.

Dr. Klaus Heckemann, Vorstandsvorsitzender der KV Sachsen, Erik Bodendieck, Vizepräsident der Sächsischen Landesärztekammer und Dr. Andreas Schuster, neuer Präsident der SGAM, unterzeichneten gemeinsam den „Letter of intent“. Er soll Grundlage für die Entwicklung eines Gütesiegels sein, das – in Zusammenarbeit mit allen Beteiligten und unter Federführung der SGAM – zeitlich definiert an Weiterbildungsstätten verliehen wird, die verbindliche Qualitätskriterien für

eine hochwertige allgemeinmedizinische Weiterbildung erfüllen. Hintergrund der Initiative ist das Bekenntnis aller Teilnehmer zur Sicherstellung der hausärztlichen Versorgung in Sachsen auf qualitativ hochwertigem Niveau.

Den kulturellen Teil bestritt in diesem Jahr sehr spritzig, jung und innovativ die Freiburger A-cappella-Band „Die Notendealer“, die mit eigenen Kreationen und Klassikern hervorragend beim Publikum ankam.

Effektive hausärztliche Bildung und Kardiologie

Am Samstag Vormittag beleuchtete Dr. Heiko Stellmach, niedergelassener Kardiologe, verschiedene Aspekte zum Thema „Neue orale Antikoagulanzen“. Für jedes der letztendlich gar nicht mehr so neuen Medikamente konnte er Vor- und Nachteile, Ausschlusskriterien und Einsatzschwerpunkte darstellen – dies empfanden alle als sehr hilfreich für die tägliche eigene Praxis.

Den Schlusspunkt setzte Dr. Thomas Jordan aus Chemnitz mit seinem inte-

ressanten und gelungenen Vortrag über Bildgebung für Hausärzte zum effektiven und sinnvollen Einsatz der multiplen diagnostischen Möglichkeiten, die uns im Alltag zur Verfügung stehen. Wann benötigt man ein MRT und für welche Indikation ist ein CT ausreichend – den Teilnehmern wurden konkrete Praxistipps an die Hand gegeben.

Mit dem Abschlusswort unseres neuen Präsidenten wurde der Samstag gegen Mittag beendet.

Zusammenfassend war es wieder eine sehr gelungene Mischung aus hochkarätiger Fortbildung, berufspoliti-

ischem Engagement und geselligem Beisammensein.

Wir freuen uns schon jetzt und sind gespannt auf den 23. Jahreskongress der Sächsischen Gesellschaft für Allgemeinmedizin im Juni 2014 in Lichtenwalde.

Anne Gerlach

Korrespondenzadresse

Dr. med. Anne Gerlach
Schwanauer Straße 78
09128 Chemnitz,
gerlach22@gmx.de

Forschungspreis der Sächsischen Gesellschaft für Allgemeinmedizin e.V.

Ausschreibung für 2014

2014 wird erneut von der Sächsischen Gesellschaft für Allgemeinmedizin (SGAM) e.V. ein Forschungspreis vergeben. Er zeichnet die beste eingereichte, abgeschlossene wissenschaftliche Arbeit auf dem Gebiet der Allgemeinmedizin mit einem Preisgeld von 500,- € und dem SGAM-Pokal aus Meißner Porzellan aus. Die Beurteilung obliegt dem Präsidium sowie dem Wissenschaftlichen Beirat der SGAM.

Anforderungen

Die wissenschaftliche Thematik muss folgenden Kriterien genügen:

- Die untersuchte Forschungsfrage ist typisch für die hausärztliche Grundversorgung, d.h., dass häufige und relevante Beratungsanlässe im Mittelpunkt stehen.

- Die Forschungsergebnisse sollen einen relevanten Bezug zur hausärztlichen Tätigkeit aufweisen, praxisnah und mit einem Erkenntnisgewinn verbunden sein. Versorgungs-epidemiologische Problemstellungen können ebenfalls Inhalt der eingereichten Arbeit sein.
- Es müssen bereits abgeschlossene wissenschaftliche Arbeiten sein (Promotionen, Habilitationen, Magisterarbeiten, Diplomarbeiten, allgemeinmedizinische Studien).
- Hausärzte waren bei der Entwicklung des Designs der Studien und bei der Durchführung maßgeblich beteiligt.
- Eine Publikation der eingereichten Arbeiten wird angestrebt.

Manuskripte sollen in Deutsch verfasst sein und sind sowohl in schriftlicher Form als auch elektronisch beim Präsidium in der Geschäftsstelle einzureichen. Die Manuskripte sollen folgende Gliede-

rung aufweisen: Zusammenfassung, Einleitung, Methodik, Ergebnisse, Diskussion, Schlussfolgerungen für die hausärztliche Tätigkeit. Der Umfang sollte 6 A4-Seiten (12 cpi, 1,5-zeilig) nicht überschreiten. Einsendeschluss ist der 31.01. 2014.

Zum 23. Jahreskongress wird der Preis im Rahmen der SGAM-Mitgliederversammlung verliehen. Der Preisträger wird eingeladen und erhält dort die Möglichkeit, seine Forschungsergebnisse in einem kurzen Vortrag (maximal 10 min) zu präsentieren.

Informationen, detaillierte Teilnahmebedingungen, Anmeldung unter:

Sächsische Gesellschaft für Allgemeinmedizin (SGAM e.V.)

Dr. med. Andreas Schuster
Präsident SGAM
Am Michaelistollen 2
09456 Annaberg-Buchholz
info@sgam.de